

Sachgebiet	Drucksache		Seite
Niederschrift der 2. Sitzung des AK Rheinwassertransportleitung am 08.05.2015	AK RWTL	005	1

Bezirksregierung Köln  
- Geschäftsstelle des  
Braunkohlenausschusses -  
32/64.1-3.8 (2)

Köln, 11.05.2015

### N i e d e r s c h r i f t

**über die in der 2. Sitzung des Arbeitskreises Rheinwassertransportleitung am  
07.05.2015 in Köln gefassten Beschlüsse**

**Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr**  
**Ende der Sitzung: 14:40 Uhr**  
**Vorsitz: Herr Götz**  
**Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste**

Vorsitzender Stefan Götz eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder des Arbeitskreises form- und fristgerecht geladen worden seien und die Sitzungsunterlagen erhalten hätten.

Der Ausschuss sei beschlussfähig; mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder sei anwesend. Als Sachverständige begrüßt Herr Götz Herrn Eyll-Vetter, Herrn Becker-Berke, Herrn Dr. Koch, Frau Hassel, Herrn Voigt, Herrn Eßer (alle RWE Power AG), Herrn Prof. Sporbeck (Büro Froelich & Sporbeck) und Herrn Dr. Jansen (Ingenieurbüro Dr. Nacken).

Sachgebiet	Drucksache		Seite
Niederschrift der 2. Sitzung des AK Rheinwassertransportleitung am 08.05.2015	AK RWTL	005	2

**TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die in der 1. Sitzung des Arbeitskreises Rheinwassertransportleitung am 09.09.2015 gefassten Beschlüsse**

Der Arbeitskreis fasst den einstimmigen Beschluss:

„Der Arbeitskreis genehmigt die Niederschrift über die in der 1. Sitzung des Arbeitskreises Rheinwassertransportleitung am 09.09.2014 gefassten Beschlüsse.“

**TOP 2: Mündlicher Sachstandsbericht über das bisherige Verfahren**

Frau Müller geht auf die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen für das Verfahren ein und erläutert das bisherige Verfahren (**s. Anlage 1**).

Herr Eyll-Vetter (RWE Power AG) stellt das Projekt vor (**s. Anlage 2**).

Herr Prof. Dr. Sporbeck stellt die Methodik der Umweltprüfung dar (**s. Anlage 3**).

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung eines Trassenkorridors und eines Entnahmebereiches für den Braunkohlenplan Garzweiler II, Sachlicher Teilplanabschnitt, Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung auf der Grundlage der Bewertung der Angaben zur Umweltprüfung, Stand 10.08.2014 mit Ergänzung vom 01.04.2015**

Der Arbeitskreis fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Arbeitskreis nimmt die Angaben zur Umweltprüfung einschließlich der Ergänzung und die hierzu erstellte Umweltprüfung zur Kenntnis und stimmt diesem und dem ermittelten Entnahmebereich und Trassenkorridor zu.

Sachgebiet	Drucksache		Seite
Niederschrift der 2. Sitzung des AK Rheinwassertransportleitung am 08.05.2015	AK RWTL	005	3

Der Arbeitskreis empfiehlt dem Braunkohlenausschuss, auf der Basis der vorgelegten Umweltprüfung die Regionalplanungsbehörde mit der Erarbeitung des Braunkohlenplanvorentwurfes mit einer Entnahmestelle im Entnahmebereich zwischen Piwipp und den Bayer Sportanlagen und einer Trasse für eine Rheinwassertransportleitung im nördlichen Trassenkorridor zu beauftragen. Hierbei sind die Ergebnisse der durchzuführenden Umweltverträglichkeitsprüfung zu berücksichtigen.“

Im Anschluss gibt Frau Müller folgenden Ausblick auf das weitere Verfahren:

- BKA Sitzung am 22.06.2015 mit Vorentwurfsbeschluss zur Erarbeitung des Vorentwurfes mit UVP für einen Trassenkorridor und eine Entnahmestelle
- Befahrung am 26.10.2015
- Erarbeitungsbeschluss voraussichtlich in der 1. Hälfte 2016

Der Vorsitzende  
gez. Stefan Götz

Der stellvertretende Vorsitzende  
gez. Rainer Thiel

Bezirksregierung Köln  
Im Auftrag  
gez. Brück

**Arbeitskreis**  
**Rheinwassertransportleitung**

**Anwesenheitsliste**

zur 2. Sitzung des Arbeitskreises Rheinwassertransportleitung  
am 07.05.2015

Beginn der Sitzung 14:00 Uhr;

Ende der Sitzung

Uhr

**A Stimmberechtigte Mitglieder**

**CDU**

Götz, Stefan

St. Götz

Papen, Hans Hugo

-entschuldigt-

Schavier, Karl

K. Schavier

Zillikens, Harald

H. Zillikens

**SPD**

Becker, Wilfried

W. Becker

Lennartz, Klaus

-entschuldigt-

Thiel, Rainer MdL

R. Thiel

**DIE GRÜNEN**

Lambertz, Horst

H. Lambertz

**FDP**

Göbbels, Ulrich

U. Göbbels

**Funktionale Bank**

Kuhnke, Claus

C. Kuhnke

Bahr, Waldemar

W. Bahr

Decker, Friedhelm

F. Decker

Schubert, Dorothea

-entschuldigt-

**Verhinderungsvertreter**

Engels, Hans-Josef

\_\_\_\_\_

Feron, Peter

\_\_\_\_\_

Heller, Andreas

A. Heller

Helmes, Hildegard

\_\_\_\_\_

Hildemann, Michael

\_\_\_\_\_

Kehren, Ferdinand

\_\_\_\_\_

Welp, Axel

A. Welp

Zentis, Gudrun MdL

\_\_\_\_\_

Müller, Ulrich G.

\_\_\_\_\_

Milojic, Dr. George

\_\_\_\_\_

Radtko, Dennis

\_\_\_\_\_

Frizen, Johannes

\_\_\_\_\_

**B Beratende gem. § 24 Abs. 6 GO**

Bornhold, Rüdiger (FW)

R. Bornhold

Singer, Peter (DIE LINKE)

-entschuldigt-

Spennath, Jürgen (AfD)

J. Spennath

**C Geschäftsstelle/ Verwaltung/ Ministerien**

Bez-Reg Köln

Hundenborn, Heribert

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Müller, Vera

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Brüggemann, Susanne

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Baums, Bernd

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Brück, Hubert

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Weidmann, Marianne

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Köln

Döpfer, Vanessa

\_\_\_\_\_

Bez-Reg Düsseldorf

Keller

\_\_\_\_\_

## D Sachverständige

Behörde/Firma/Sonstige

Name in Druckbuchstaben


Unterschrift

RWE Power AG

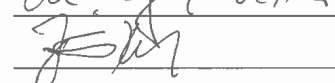
Becker Berke, Christoph




Esser, Gregor



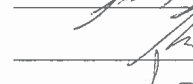
Eyll-Vetter, Michael



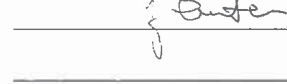
Koch, Dr. Jörg



Hassel, Sara Christina



Voigt, Jens



Ingenieurbüro Froelich&Sporbeck

Sporbeck, Prof.Dr. Otto

Ingenieurbüro Dr. Nacken

Jansen, Dr. Dietmar

## E Gäste:

Vertreter/in der/des

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

Knauff, Sebastian

CDU-Fraktion



Hoffmann, Hajo

SPD-Fraktion



Schäfer-Hendricks, Antje

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Feudel, André

FDP-Fraktion



## **2. Sitzung des Arbeitskreises Rheinwassertransportleitung 07.05.2015**



# **TOP 2 Mündlicher Sachstandsbericht über das bisherige Verfahren**

- a) Rechtliche Grundlagen**
- b) Ablauf des bisherigen Verfahrens**



## TOP 2

### a) **Rechtliche Grundlagen:**

31.03.1995 Genehmigung des Braunkohlenplanes  
Garzweiler II

Textliche Festlegung zur Bereitstellung von

- Ersatz,-
- Ausgleichs- und
- Ökowasser sowie
- Restseebefüllung





### Kap. 2.2, Ziel

Festlegung, dass fehlende Wassermenge für die Versickerung, Seebefüllung, Vorfluter und für Kraftwerke durch Rheinwasser auszugleichen sind.

### Kap. 2.5, Ziel 1 und Erläuterung

Bereitstellung von Ersatz,- Ausgleichs- und Ökowasser bis zur Erreichung von Grundwasserverhältnissen, die als endgültiger Zustand angesehen werden. Ab 2030 Zufluss von Fremdwasser durch direkte Wasserentnahme aus dem Rhein.



### Kap. 2.5, Ziel 2, Erläuterung

Verkürzung der Auffüllzeit und Grundwasseranreicherung soll durch Rheinwasser verkürzt werden.

### Kap. 2.6, Ziel und Erläuterung

Festlegung, dass Restsee mit Rheinwasser zu befüllen ist, Restseebefüllung soll durch Zuleitung mit Rheinwasser erfolgen.

UVP (UVP-V Bergbau) und Umweltprüfung (UP) gem. § 12 Abs. 4 LPIG NRW i.V.m. § 9 ROG

UVP + UP werden gem. § 27 Abs. 1 Satz 1 LPIG NRW in einem Verfahren durchgeführt.



## **b) Ablauf des Verfahrens**

- Beschluss des Braunkohlenausschusses in der 144. Sitzung am 27.06.2011, TOP 3

Leitungstrasse soll von einer möglichen Entnahmestelle bis zum Betriebsgelände bei Frimmersdorf in einem Braunkohlenplan festgelegt werden.

- Schreiben der RWE Power AG vom 18.03.2014 zur Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung
- Durchführung Scopingtermin am 17.06.2014



## **b) Ablauf des Verfahrens**

- 1. Sitzung des AK am 09.09.2014
- 149. BKA – Sitzung am 24.10.2014

Beratung zweier Alternativtrassen, die von der Stadt Dormagen angeregt wurden. BKA ist dieser Anregung beigetreten.



**TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung über die Festlegung eines Trassenkorridors und eines Entnahmereiches für den Braunkohlenplan Garzweiler II, Sachlicher Teilabschnitt, Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung auf der Grundlage der Bewertung der Angaben zur Umweltprüfung, Stand 10.08.2014 mit Ergänzung vom 01.04.2015**

**DrsNr.: AK RWTL 004**



- Angaben zur Umweltprüfung
- Darstellung des Nord- und Südkorridors mit Entnahmestellen
- Entscheidungsvorschlag
- Zusammenfassende Darstellung und Bewertung



## Angaben zur Umweltprüfung

- Neu: Prüfung der Anregung der Stadt Dormagen
- Abgrenzung der Inhalte für die Umweltverträglichkeitsprüfung und Weiterverfolgung ihrer Klärung
  - Kartierung von Sonderbiotopen
  - Berücksichtigung des Immissionsschutzes bei der Bauausführung
  - Erarbeitung einer Bodenfunktionskarte
  - Differenziertere Betrachtung des Bodenschutzes
    - Schwere des Eingriffs
    - Größe des Eingriffs
    - Dauer der Auswirkung



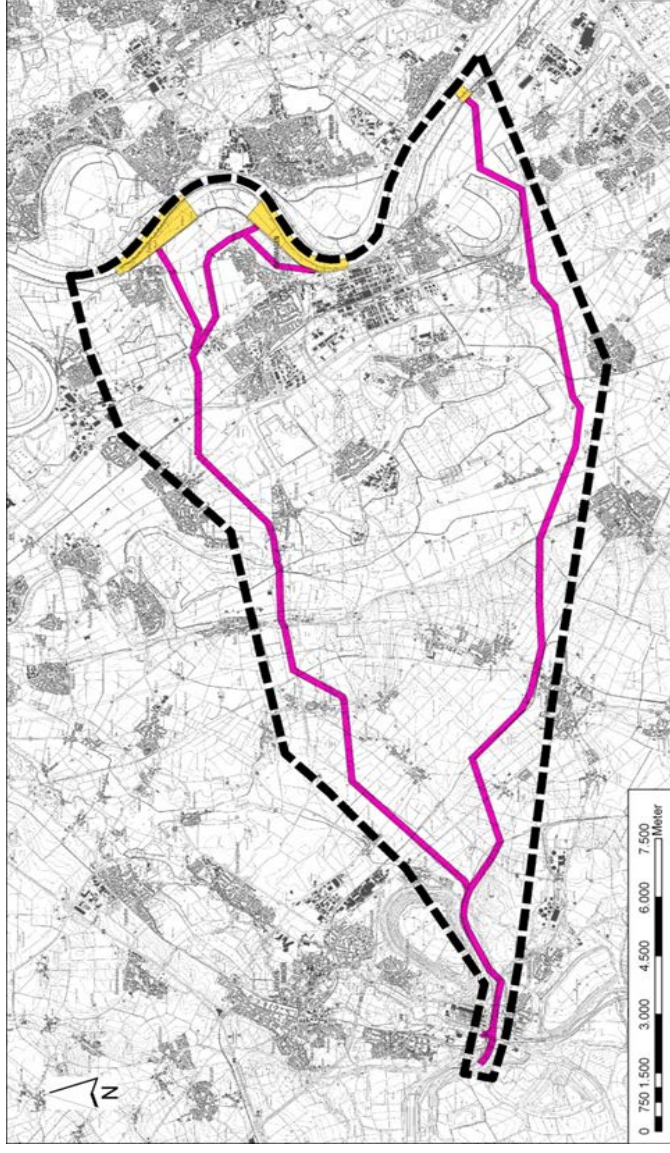
## Angaben zur Umweltprüfung

- Abstimmungsgespräche zu den Belangen der Bodendenkmalpflege
- Bodenkundliche Baubegleitung
- Einschätzung der Grundwasser- Trinkwassergefährdung während der Bauphase
- Erarbeitung eines bodendenkmalpflegerischen Fachbeitrages
- Erarbeitung von Entnahmevarianten für ein Monitoring mit dem Ziel
  - Erhalt der schützenswerten Feuchtgebiete
  - Restseebefüllung und
  - Vermeidung einer Verschlechterung der Nutzungsbedingungen für die Schifffahrt bei Entnahmen in Niedrigwassersituationen

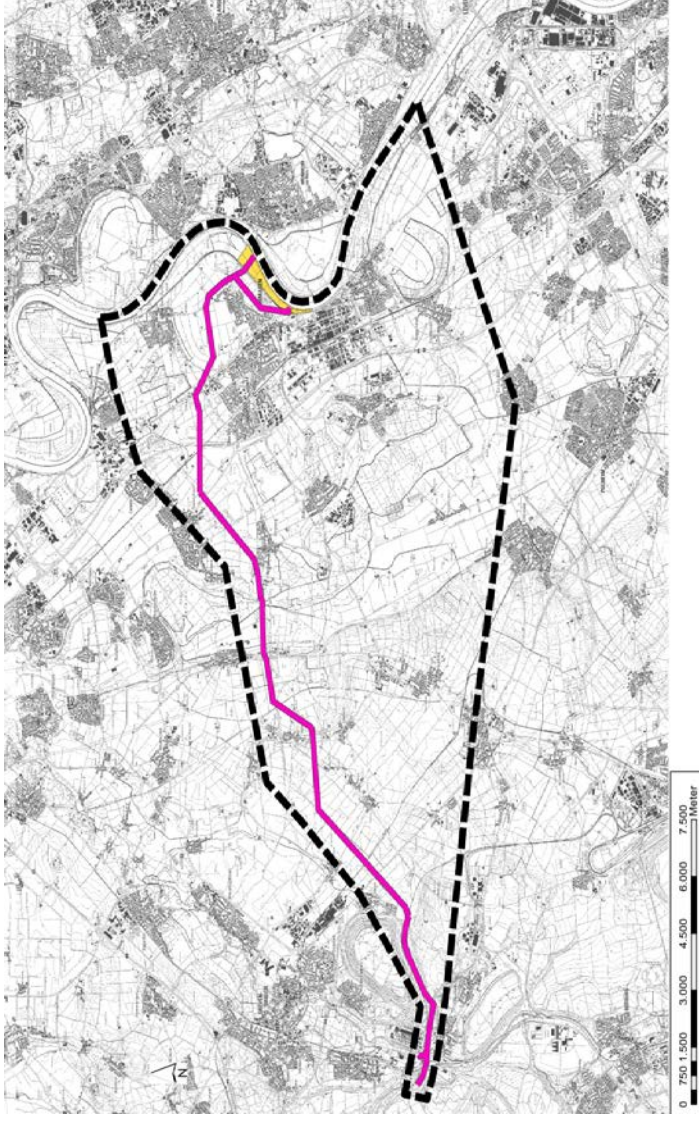




# Darstellung des Nord- und Südkorridors mit Entnahmestellen



## Entscheidungsvorschlag



Der präferierte Entnahmebereich liegt zwischen Piwipp und den Bayer Sportanlagen.  
Der präferierte Trassenkorridor im Norden.



## Zusammenfassende Darstellung und Bewertung

### Gesamtergebnis:

- Die voraussichtlichen erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt sind ermittelt, beschrieben und bewertet worden.
- Umfangreiche Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung sind dargestellt.
- Erhebliche Beeinträchtigungen auf Schutzgüter sind auf jeden Fall ausgleichbar.
- Unüberwindbare Hindernisse des Gebiets- und Artenschutzes sind nicht zu erwarten, da Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung aufgezeigt wurden.
- Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände können durch erforderliche Maßnahmen vermieden werden.

**Die Variante des nördlichen Trassenkorridors mit einer Entnahmestelle zwischen Piwipp und den Bayer Sportanlagen sollte dem weiteren Verfahren zugrunde gelegt werden.**



## **Ausblick**

**BKA Sitzung** : 22.06.2015

**Vorentwurfsbeschluss:** Erarbeitung des Vorentwurfes  
mit UVP für 1 Trassenkorridor  
und 1 Entnahmestelle

**Befahrung** : Herbst 2015

**Erarbeitungsbeschluss:** voraussichtlich 1. Hälfte 2016



## Regional denken. Praktisch entscheiden.

Vera Müller

--

Bezirksregierung Köln

Dezernat 32

50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 2386

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2905

eMail: [vera.mueller@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:vera.mueller@bezreg-koeln.nrw.de)

Internet: [www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)



# **Braunkohlenplan Garzweiler II Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung**

**2. Sitzung Arbeitskreis Rheinwassertransportleitung  
Projektvorstellung**

**Köln, 07.05.2015**



# **VORWEG GEHEN**

**Michael Eyll-Vetter, Bergbauplanung**

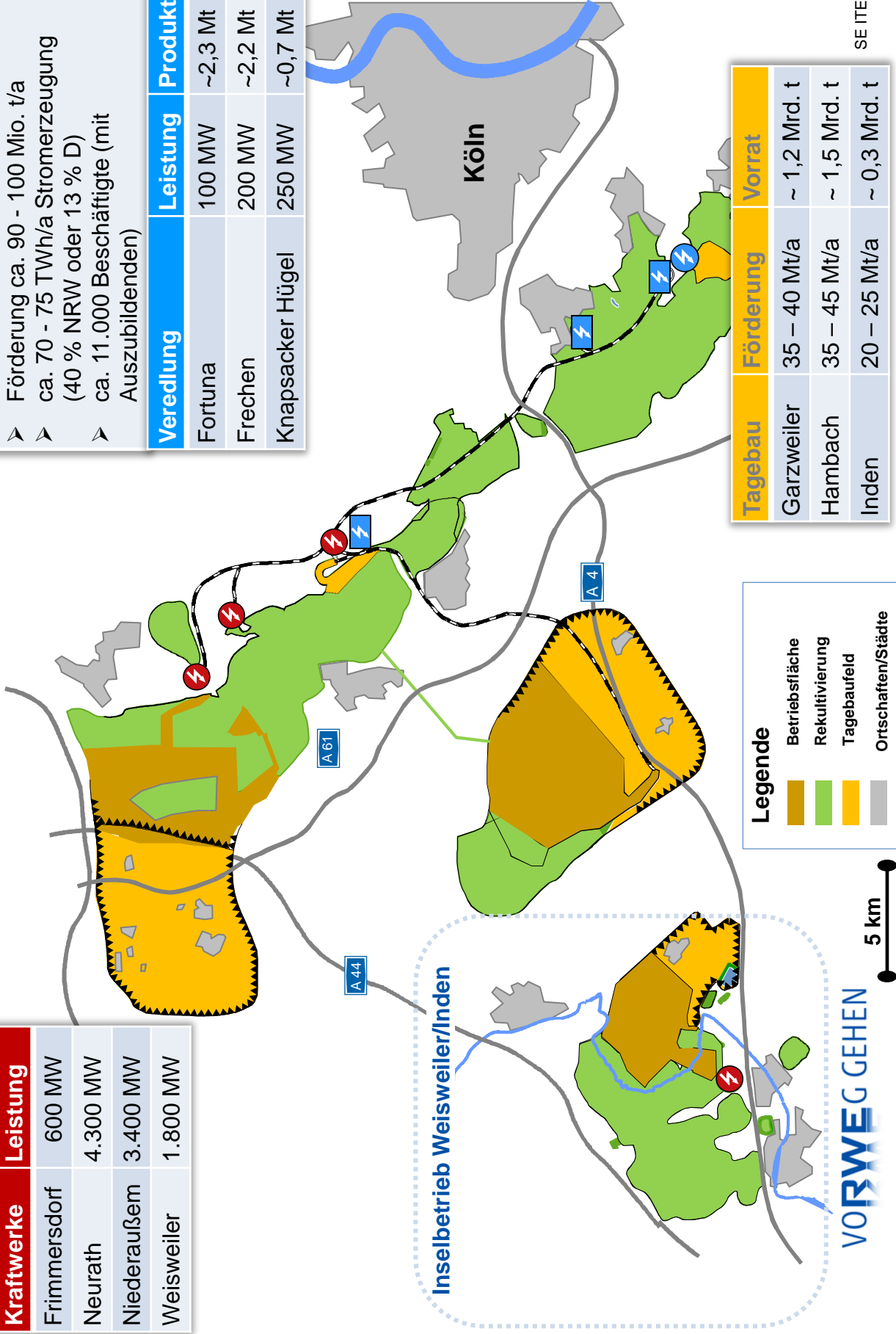
# Überblick Rheinisches Revier

Sichere Rohstoffversorgung bis zur Mitte des Jahrhunderts

Kraftwerke	Leistung
Frimmersdorf	600 MW
Neurath	4.300 MW
Niederaußem	3.400 MW
Weisweiler	1.800 MW

- Förderung ca. 90 - 100 Mio. t/a
- ca. 70 - 75 TWh/a Stromerzeugung (40 % NRW oder 13 % D)
- ca. 11.000 Beschäftigte (mit Auszubildenden)

Veredlung	Leistung	Produkte
Fortuna	100 MW	~2,3 Mt
Frechen	200 MW	~2,2 Mt
Knapsacker Hügel	250 MW	~0,7 Mt



**Legende**

- Betriebsfläche
- Rekultivierung
- Tagebaufeld
- Ortschaften/Städte

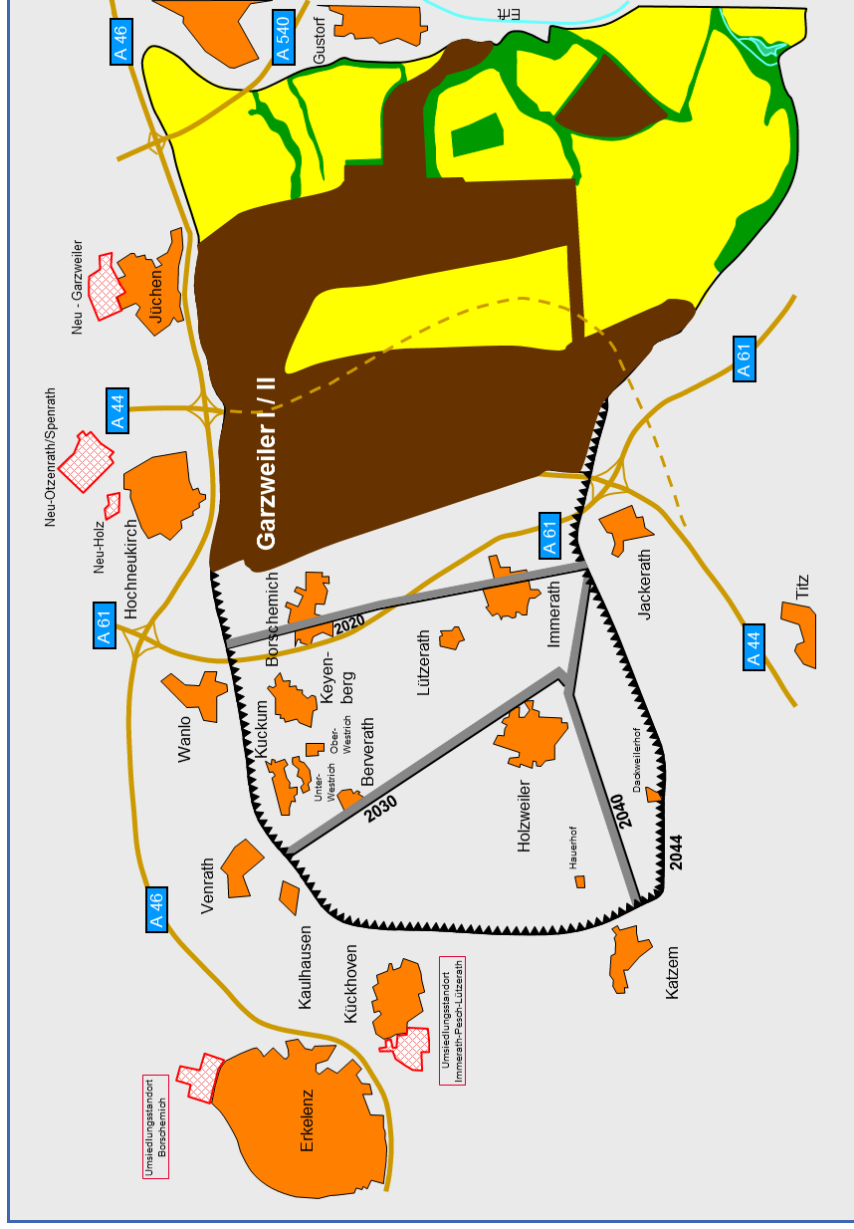
Tagebau	Förderung	Vorrat
Garzweiler	35 – 40 Mt/a	~ 1,2 Mrd. t
Hambach	35 – 45 Mt/a	~ 1,5 Mrd. t
Inden	20 – 25 Mt/a	~ 0,3 Mrd. t

**VORWEG GEHEN**

5 km

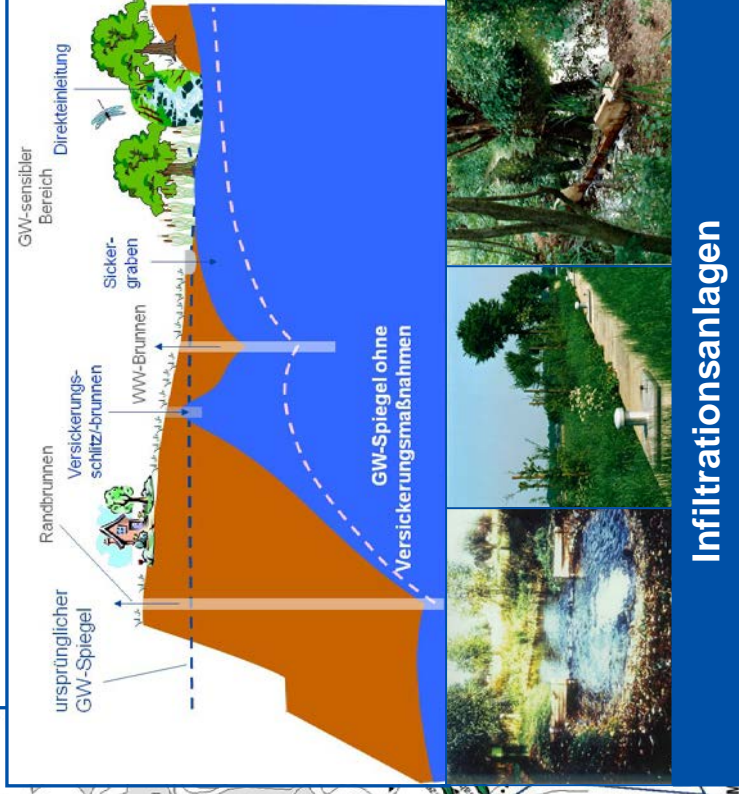
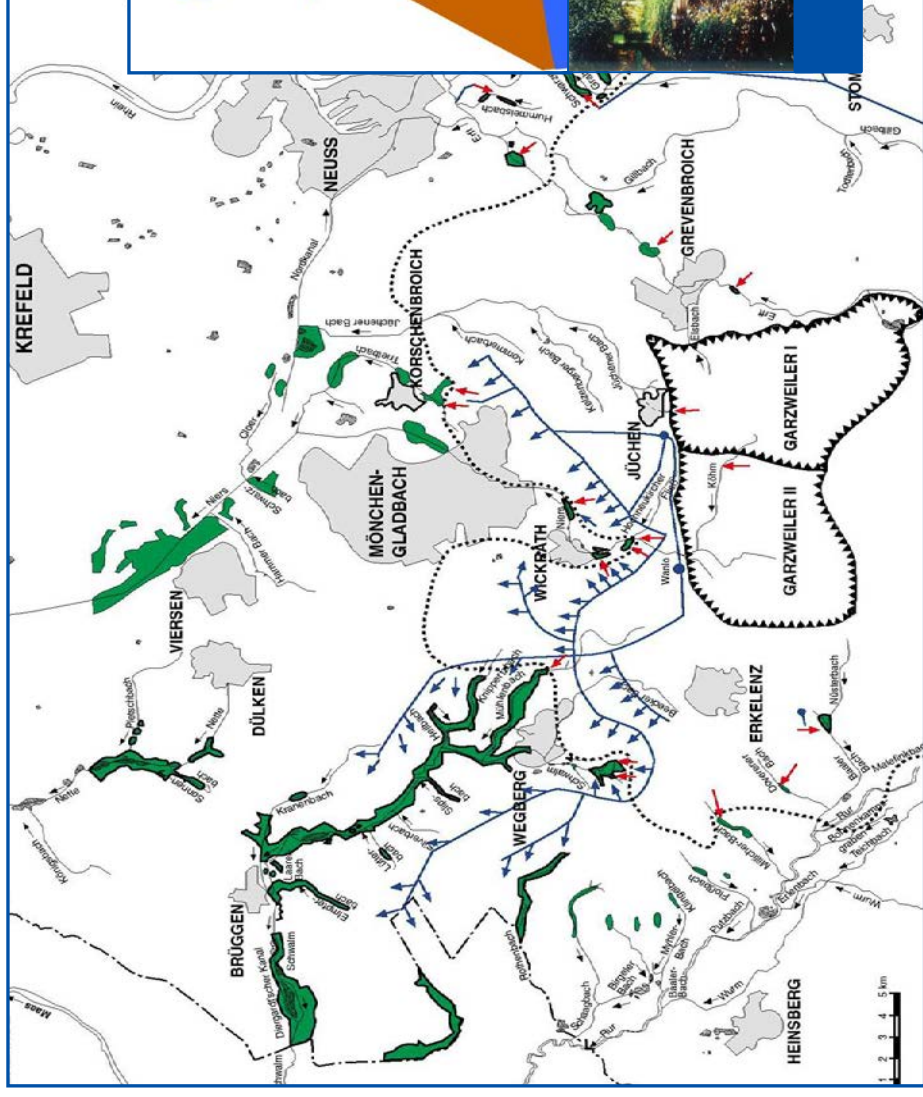
# Tagebau Garzweiler

- Braunkohlenplan für Tagebau Garzweiler II sieht als Ziel der Raumordnung und Landesplanung dauerhaften Schutz der Feuchtgebiete und spätere Befüllung des Restsees mit Rheinwasser vor



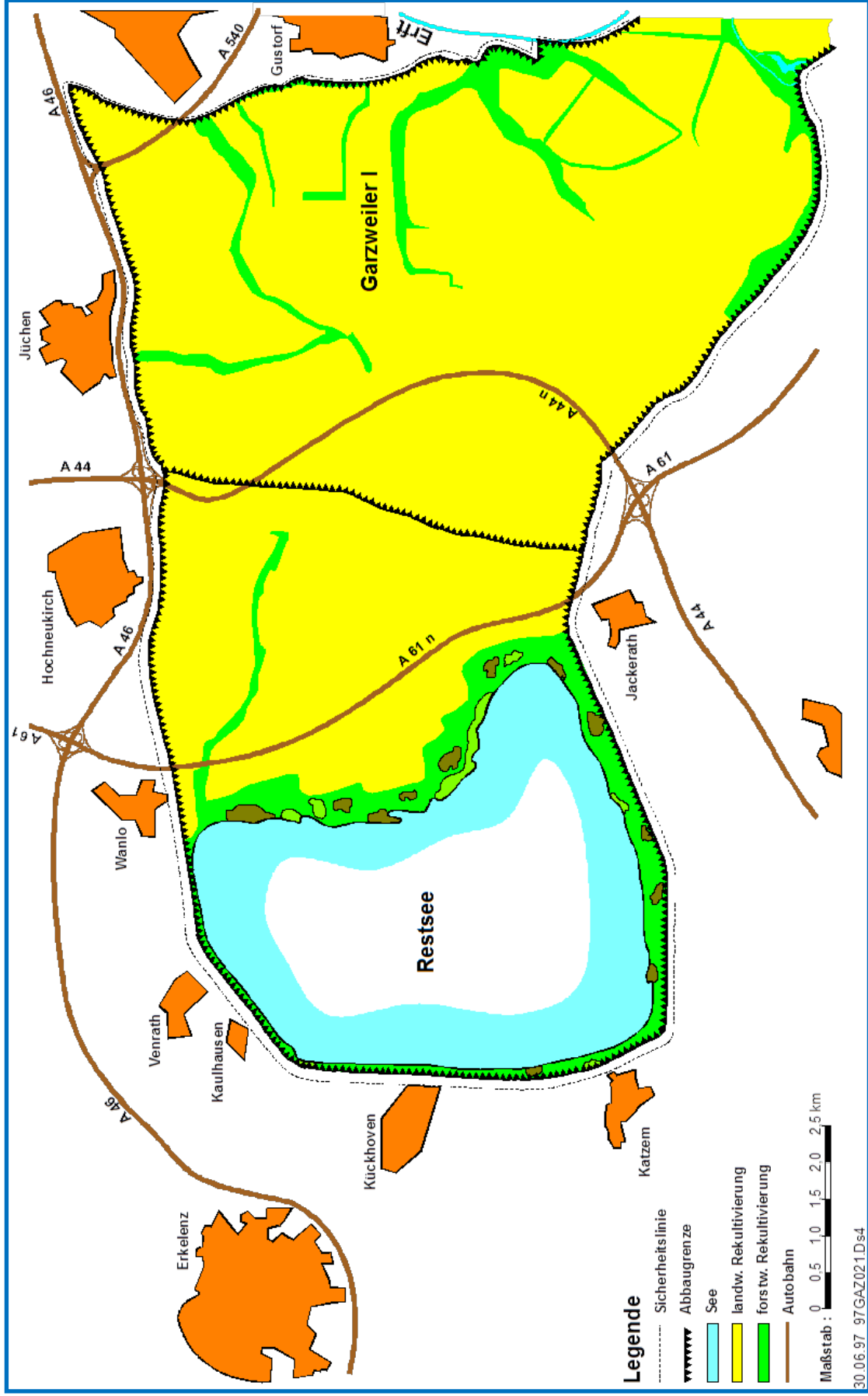


# Versorgung der Feuchtgebiete im Nordraum des Tagebaus Garzweiler macht Zuführung von Rheinwasser ab ca. 2030 erforderlich



**Infiltrationsanlagen**

# Braunkohlenplan Garzweiler II sieht ab etwa 2045 Befüllung des Restsees mit Rheinwasser vor



# Rheinwassertransportleitung

## Wassermengen

- Zum Ausgleich des Bilanzdefizits ab ca. 2030 durch abnehmende Sümpfung sukzessive Zuführung von Rheinwasser bis maximal 50 Mio. m<sup>3</sup>/a erforderlich.
- Nach Tagebauende Steigerung der Entnahmemenge vom Rhein für den Tagebau Garzweiler in Summe auf ca. 130 Mio.m<sup>3</sup>/a.
  - Bedarf in Höhe von ca. 60 Mio.m<sup>3</sup>/a Restseebefüllung
  - Bedarf in Höhe von ca. 70 Mio. m<sup>3</sup>/a zur Feuchtgebietsversorgung.
- Endgültige Füllhöhe im Restsee Garzweiler etwa nach 40 Jahren erreicht.
- Danach weitere Zuführung von Rheinwasser bis zur endgültigen Auffüllung des Grundwasserkörpers (stationären Endzustand) mit sukzessive sinkenden Mengen erforderlich.

# **Braunkohlenplan Garzweiler II Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung**

## **2. Sitzung Arbeitskreis Rheinwassertransportleitung Projektvorstellung**

**Köln, 07.05.2015**



## Umweltprüfungen und Ergebnisse zum Braunkohlenteilplan RWTL

### Umweltprüfung

- Analyse und Bewertung des Untersuchungsraumes
- Ermittlung der schutzgutbezogenen Konfliktpotentiale
- Ermittlung von alternativen Entnahmebereichen und Trassenkorridoren sowie ihrer Umweltauswirkungen

Ergebnis: - Identifizierung eines geeigneten, konfliktarmen **Entnahmebereichs**  
- Identifizierung eines geeigneten, konfliktarmen **Trassenkorridors**

### Weiterer Planungsschnitt

### Umweltverträglichkeitsprüfung

- Vertiefende Analyse und Bewertung des Entnahmebereichs / Trassenkorridors
- Ermittlung der schutzgutbezogenen Konfliktpotentiale aufgrund konkreter Untersuchungen
- Ermittlung alternativer Entnahmestandorte / Pumpwerkstandorte und Leitungstrassen sowie ihrer Umweltauswirkungen

Ergebnis: - Identifizierung einer / eines geeigneten, konfliktarmen

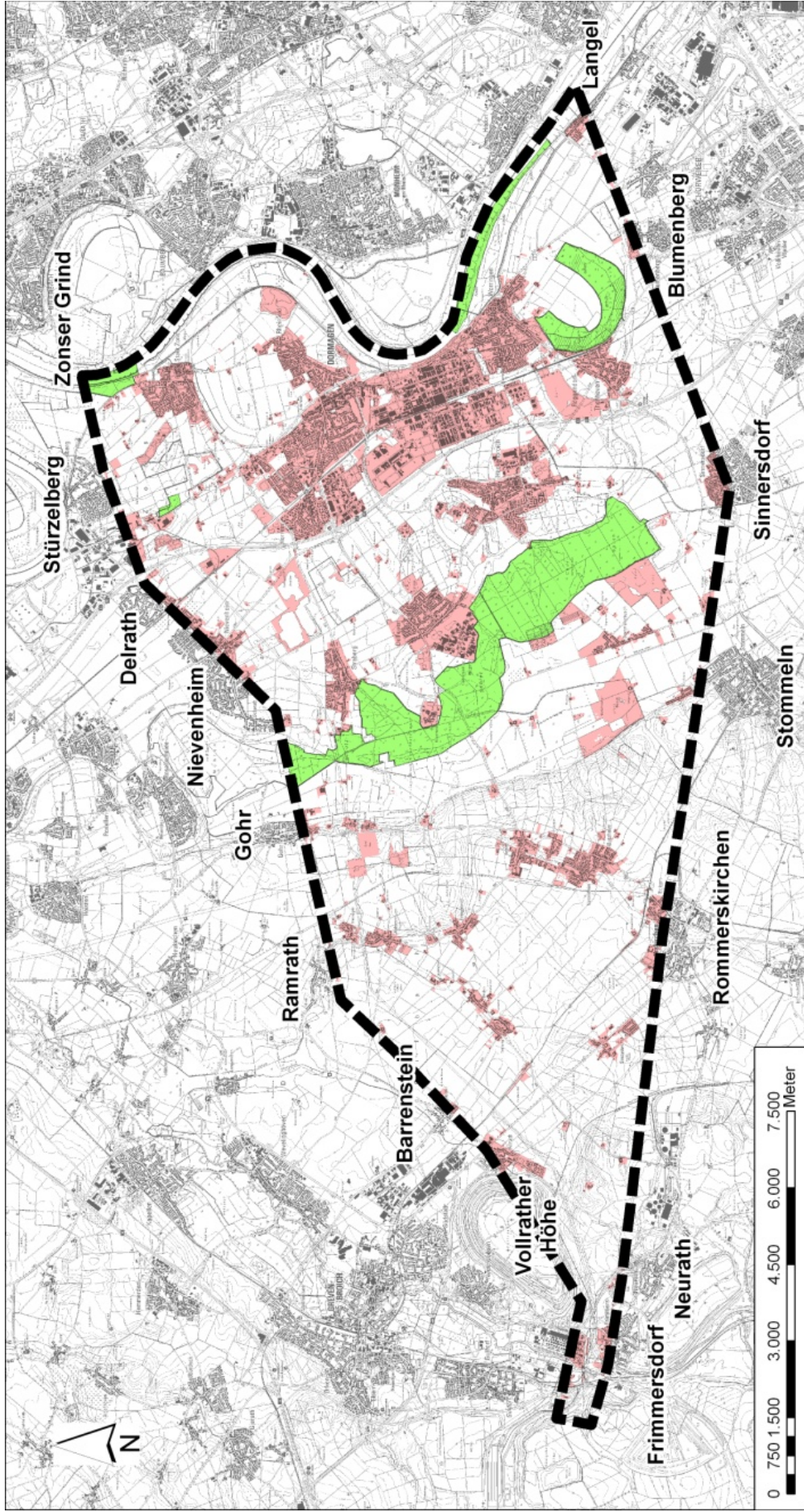
### **Entnahmestelle / Pumpwerkstandortes**

- Identifizierung einer geeigneten, konfliktarmen **Leitungstrasse**



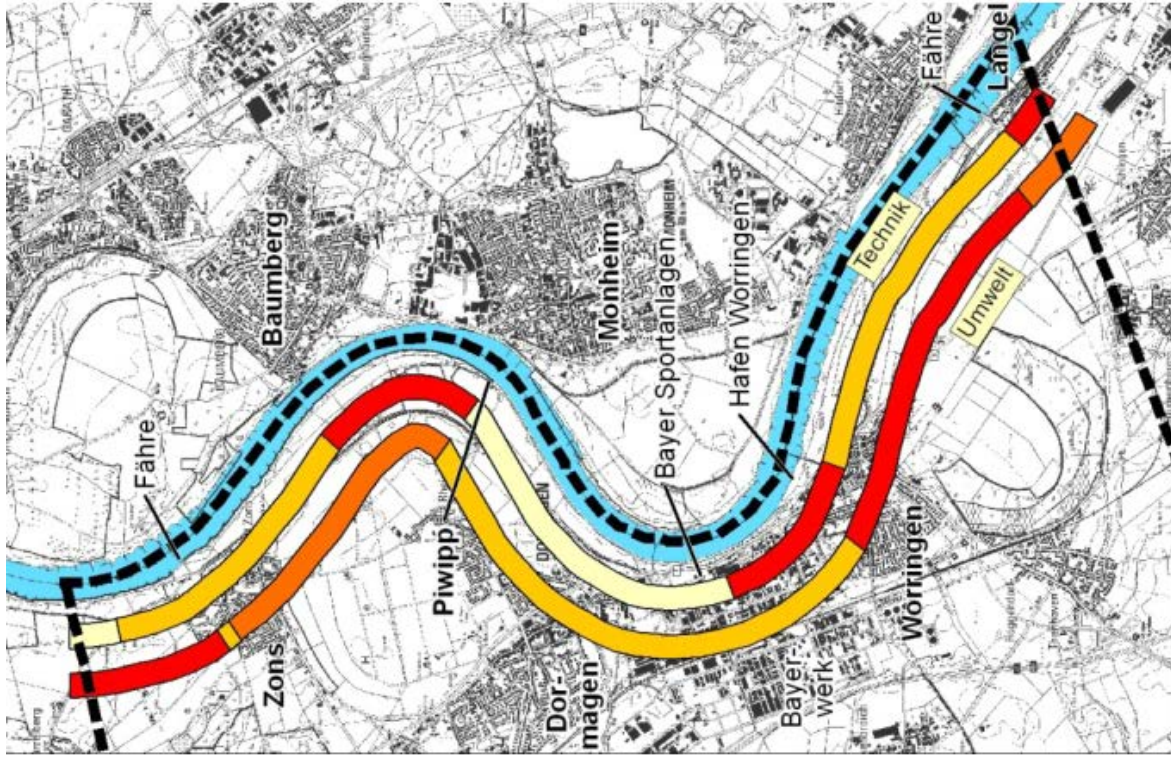
# Untersuchungsraum

(abgestimmt durch Scoping am 17.06.2014)





# Gesamtbewertung Technik / Umwelt

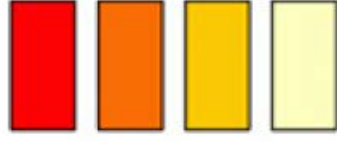


Raumwiderstand Uferbereich und Deichvorland

Umweltfachliche und technische Kriterien

Restriktions- und Eignungsklassen

Umweltfachliche Kriterien (linkes Band)



Außerordentlich hoch

Sehr hoch

Hoch

Mittel

Technische Kriterien (rechtes Band)



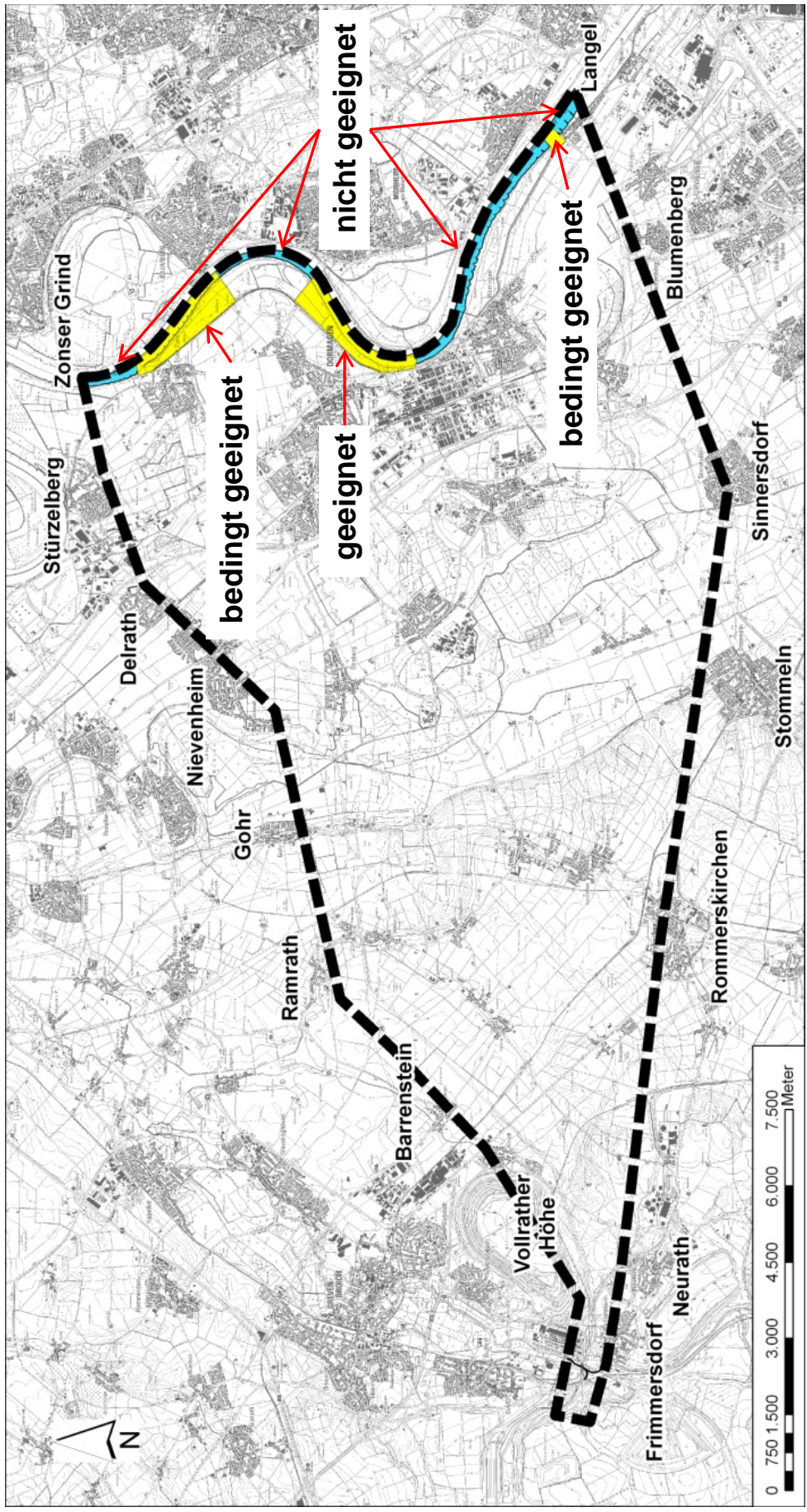
Ungeeignet

Bedingt geeignet

Geeignet

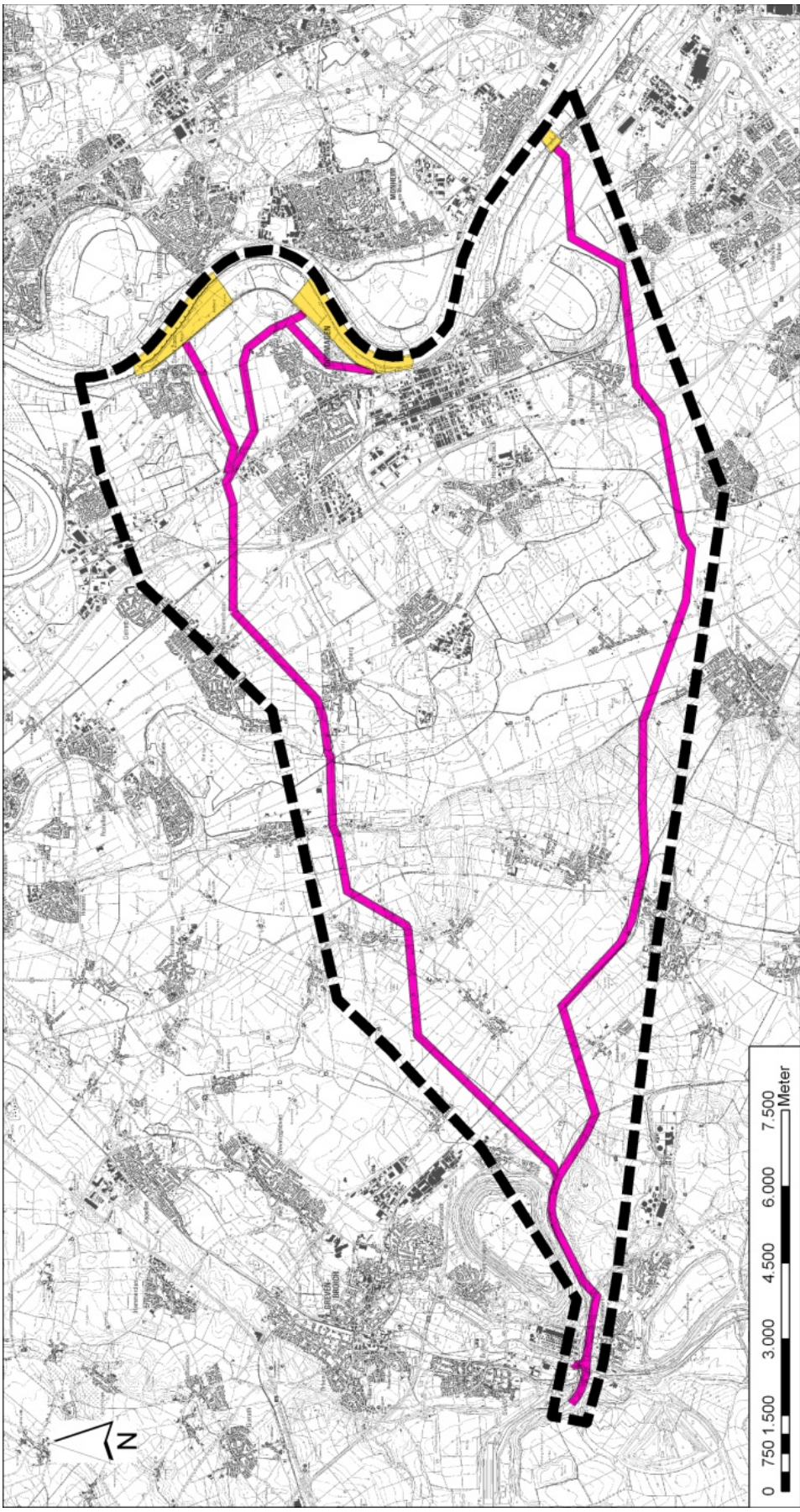


# Mögliche Entnahmebereiche





# Alternative Trassenkorridore mit Anbindung an die möglichen Entnahmebereiche



# Zusammenfassung Alternativenvergleich

## Korridoralternativen

Bewertungskriterien	Nordkorridor	Südkorridor
Länge	+	-
Raumwiderstand	+	-
Bündelung mit Bandinfrastruktur	+	-
FFH- und Naturschutzgebiete	o 1)	o
Wasserschutz und Retention	+	-
Wohnsiedlungsflächen	o	o
Besonders schutzwürdige Böden	o	o
Fließgewässerquerungen	o	o

+: besser bewertet, o: gleichwertig -: schlechter bewertet

1) nördl. Teilkorridor südl. Zons (-) da NSG

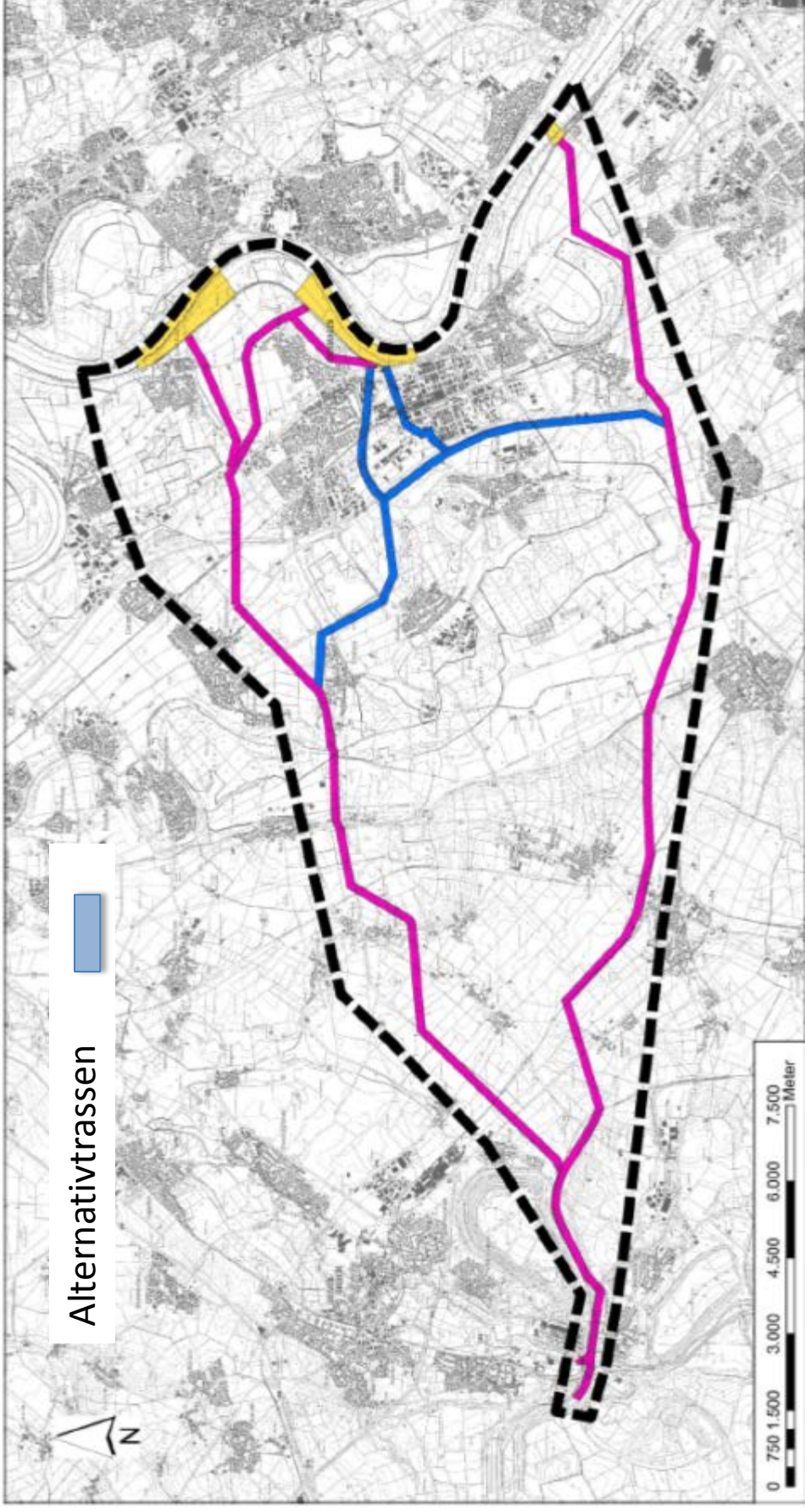
## Entnahmebereiche

Bewertung	Bereich südl. Zons	Bereich Piwipp – Bayer Sportanlage	Bereich Langel
Technische Kriterien	o	+	o
Umweltfachliche Kriterien	o	+	o

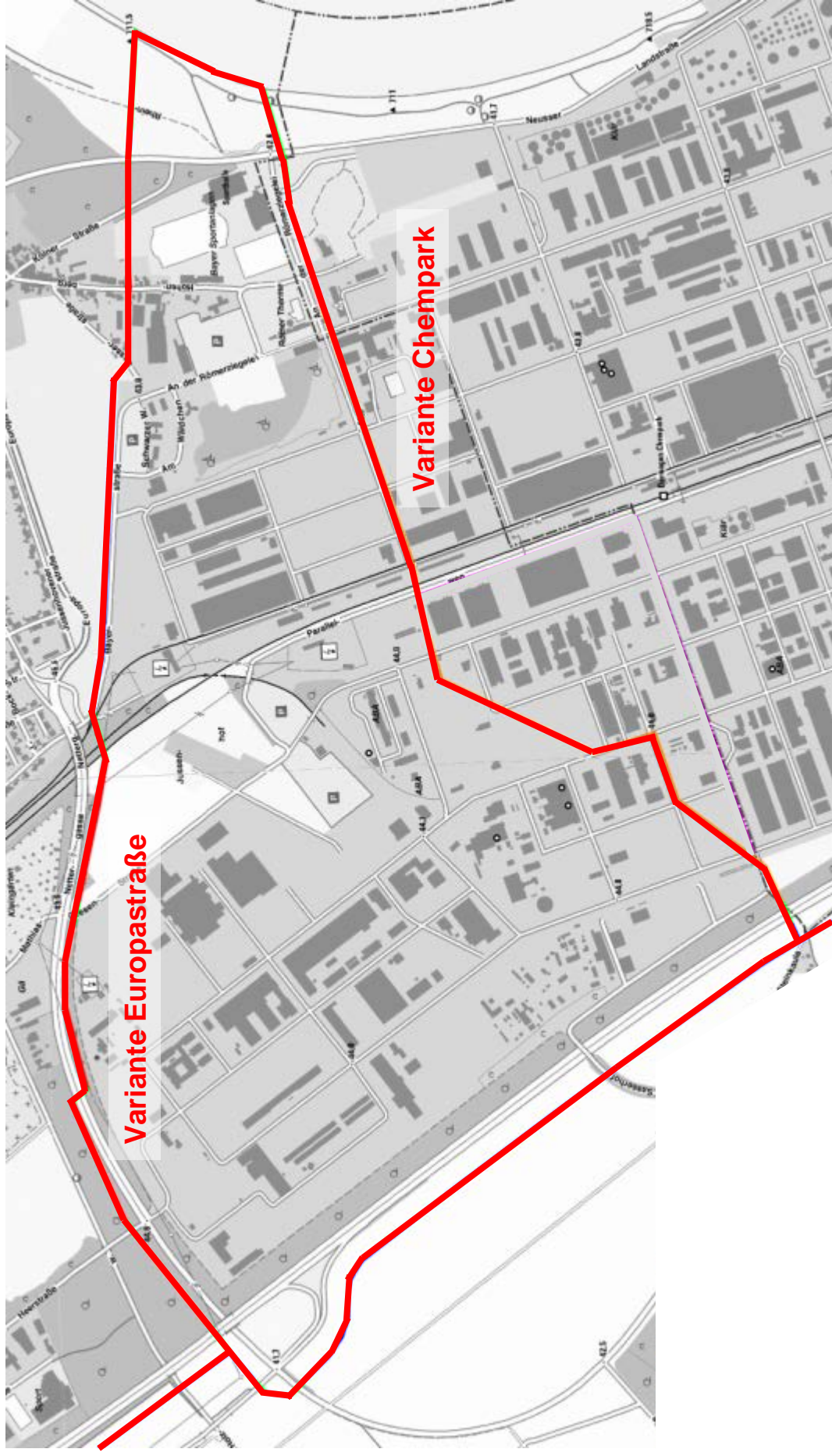
+: besser bewertet, o: gleichwertig -: schlechter bewertet



# Korridore und Alternativtrassen – Anregung Stadt Dormagen



# Alternativtrassen – Detaildarstellungen



## Zusammenfassende Bewertung der Variante Europastraße

- Trassenführung technisch möglich, aber mit erheblichem technischen Umsetzungsaufwand und -risiko verbunden (stark beeengte Platzverhältnisse, Querung zahlreicher Verkehrswege, unmittelbar angrenzende Bebauung etc.)
- Risiken bedingen im Vergleich zur Vorzugstrasse umfangreiche zusätzliche Maßnahmen, wie z. B. umfangreiche Sicherungsmaßnahmen der baulichen Anlagen, die Umlegung vorhandener Infrastrukturtrassen, die Aufrechterhaltung des Betriebs vorhandener Nutzungen etc.
- Darüber hinaus erhebliche Umsetzungsrisiken aufgrund privatrechtlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit der Flächenbeschaffung

**Fazit: Keine vernünftige Alternative zu möglichen Trassen  
im favorisierten Nordkorridor**

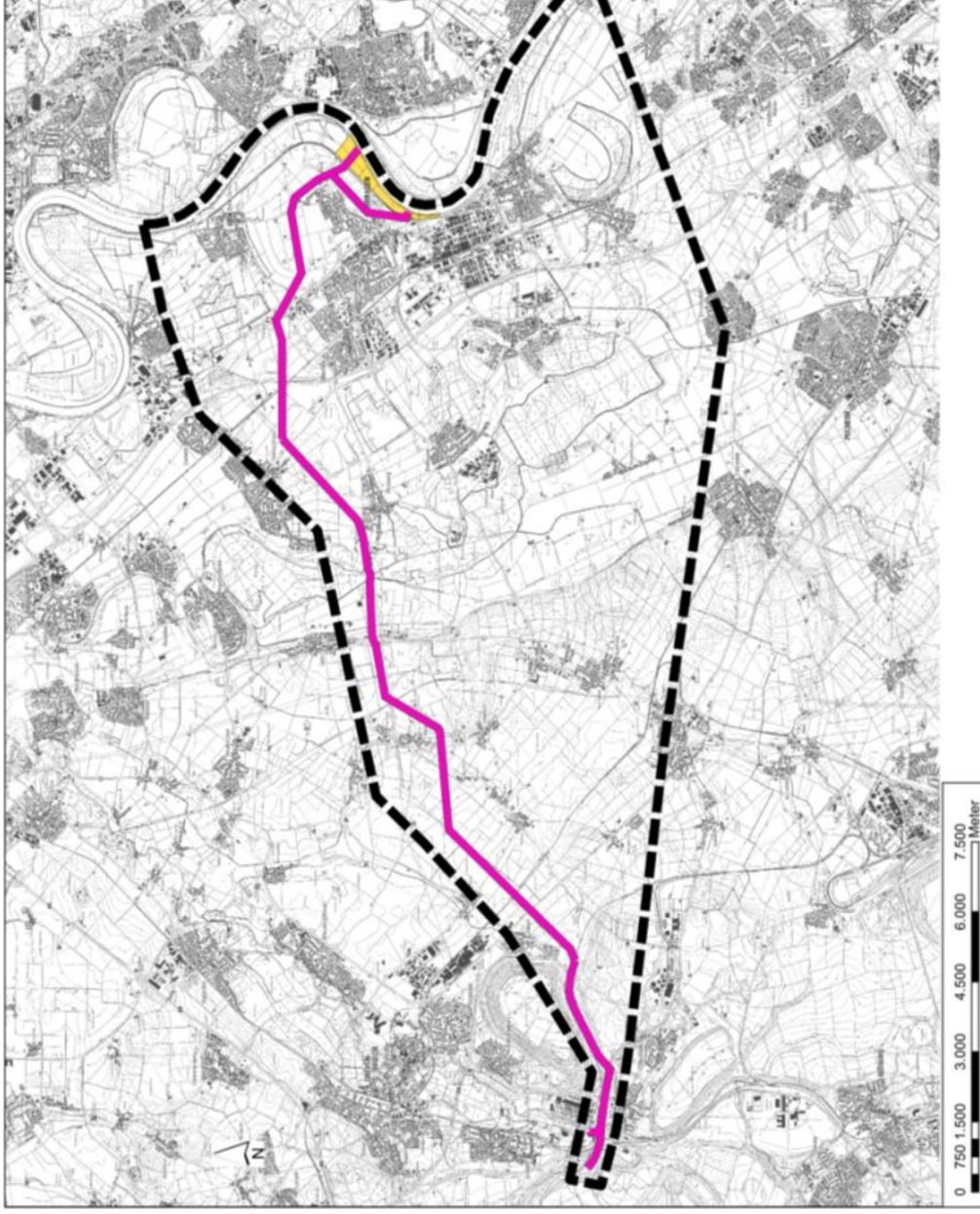


## Zusammenfassende Bewertung der Variante Chempark

- Erforderlicher Arbeitsraum während der Bauphase weder im Trassenbereich noch in Blockfeldern realisierbar
- Dauerhafte Trassenführung inkl. Abstandserfordernis in den vorhandenen Trassen auf dem Werksgelände nicht möglich. Platzbedarf führt zu erheblichen Verdrängungseffekten sowie nicht akzeptabler, nachhaltiger Inanspruchnahme von notwendigem Trassenraum. Betrieb und planmäßige Weiterentwicklung des Chemparks wären damit erheblich beeinträchtigt (gilt auch für oberirdische Verlegung)
- Schutzstreifen für Rheinwassertransportleitung mit gesicherten Bau- und Wirkungstreifen führt zu inakzeptablen Prozessabhängigkeiten im Zuge des Regelbaubetriebs an Infrastruktureinheiten
- Führung der Rheinwassertransportleitung im Bereich von Störfallanlagen grundsätzlich ungünstig

**Fazit: Keine vernünftige Alternative zu möglichen Trassen im favorisierten Nordkorridor**

# Braunkohlenteilplan Rheinwassertransportleitung Nordkorridor und Entnahmebereich Bayer Sportanlagen - Piwiipp



- Nordkorridor gewährleistet konfliktarme(n) Entnahmebereich und Trassenführung unter umweltfachlichen und technischen Gesichtspunkten
- Umfassende Schutzmaßnahmen zur Minderung der Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Bevölkerung geplant